

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 42 (1916)
Heft: 28

Rubrik: Backfische

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Kat

Und wieder haben sie getagt,
Mit Ernst zum Teil und auch mit Eifer,
Die Meinung an den Kopf gefagt,
Verspricht die Worte und den Geifer.
Und wieder wurde ein Gesetz
Nach allen Regeln durchgehehelt,
Nur einer hat bei dieser Feß
Um grünen Tische still gelächelt.
Was war das Ende vom dem Kohl?
Man nahm, was man doch nehmen sollte.
Der Eine, er verstand es wohl,
Daß man doch nahm, was man nicht wollte.
So ist's im Leben immerdar,
Du hältst dich ungewöhnlich schlau
Und nachher gleicht es auf ein Haar,
Was von dir wollte — deine Frau. 6. 61.

Bachfische

Von Dr. Souff

III.

Das Rendez-vous.

Schuggy strahlt sich im Salon, zieht
den Brief aus dem Ausschnitt ihres Kleides
und liest zum zwanzigsten Male: „1/2 7 Uhr:
Ecke Stora- und Parkstraße.“
„Wie spät ist es, Mama?“ fragt sie dann
eine Weile später.
„Ein Viertel vor sechs, Kind. Warum
frägst du?“
„Ach, nur so . . . Ich habe eine Be-
sorgung.“
„Eine Besorgung? Jetzt am Abend?“
Schuggy errötet tief.
„Ja doch! Ich will einen Rest Seide
kaufen . . .“

„Kannst du das nicht auch morgen tun?“
Schuggy errötet noch tiefer.

„Nein, ich brauche ihn so dringend . . .
Auch will ich Martha treffen!“

Und während sie das sagt, wendet sie
sich ab, denn es scheint ihr, als müsse es
ihr die Mutter vom Gesicht ablesen können,
daß sie nicht ihre Freundin, sondern einen
jungen Mann treffen will.

Ja, will sie ihn denn überhaupt treffen?

Keine Idee! Ganz bestimmt nicht! Sie
will nur in die Nähe des Platzes gehen,
an dem sie der junge Mann erwarten wird,
und will ihn ganz aus der Ferne nur be-
trachten . . . Daran ist doch gar nichts
Böses!

Ein Viertel nach sechs sieht sie an der
Ecke Stora- und Parkstraße. Schuggy

Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

Restaurant zur „Klaus“

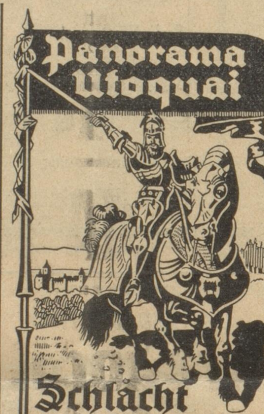
Klausstraße 45 + Zürich 8

Einfiedelmann ist nicht zu Kauf,
Well linde Lüfte wehen.
Ich sah ihn vorhin vor der Klaus
Bei einer Kelln'rin stehen.

Ich wollte was, er sieht jetzt drinn
Und läßt sich Wein servieren.
Was kommt dem Kerl wohl in den Sinn,
Zu er sich nicht schenieren?

Doch hat er recht, der Siedelmann,
Ich würd' es auch so machen.
Wer sonst nur Wasser saufen kann,
Trinkt gern 'mal beß're Sachten.

6. 61.



Schlacht bei Murten

22. Juni 1476

Sonntags sehr ermäßigte Eintrittspreise
Erwachsene 60, Kinder 30, Milit. 50 Cts.



Grand Café de la Terrasse Zürich

Sonnenquai (beim Bellevue) 1437

Sommer-Garten Terrasse, Rondel,
Billards etc. etc.

Höfl. empfiehlt sich Frau Josy Furrer-Schnyder

Sie essen im
„METZGERBRÄU“
bei bescheidenen Preisen vorzüglich! 1403

Grand Café „DE LA PAIX“

Sonnenquai 10 - ZÜRICH - Sonnenquai 10

Zürichs schönstes Familien-Café.

Rendez-vous der Fremden und Theaterbesucher.

Mit höfl. Empfehlung E. CH. BRUCHON.

ZÜRICH

Corso-Theater

Gastspiel Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble

Täglich abends 8 Uhr:

Rund um die Liebe

Operette in 3 Akten von R. Bodanzki und F. Thelen.
Musik von Oskar Straus.

Palais Mascotte

Täglich abends 8 bis 11 Uhr:

Internationale Tanz- und Gesangsnummern I. Ranges.

American Bar: Täglich Konzert 8-11 Uhr.
Five O'Clock Tea. 1604

Tonhalle-Restaurant

Gesellschaftssäle für 1592

Hochzeiten und Gesellschaften

Feinstes Familien-Restaurant

Hotel-Restaurant



SONNE

Schöne Gesellschaftssäle
Schattiger Garten u. Terrasse
Staubfreie, erhöhte Lage
Kegelbahn und Billard
Spezialität: Vaduzer,
Walliser, Burgunder u. See-
wein. Wädenswiler Pilsner.
Gut bürgerliche Küche.

Höfl. empfiehlt sich
Franz Nigg.

Grand Café & Conditorei Odéon Zürich

Vornehmstes Familien-Café am Platze

Eigene Wiener Conditorei

FIVE O'CLOCK TEA - AMERICAN DRINKS

Spezialität in Fruchteis, Bowlen u. Coupes - Feinste Original-
Liköre - Reichhaltige Auswahl nur bester Flaschen- u. Cham-
pagnerweine - Pilsner Kaiserquell - Münchner Löwenbräu
Bestellungen ausser Hause werden sorgfältigst ausgeführt

Telephon 1650

Billard-Akademie u. Spielsaal im ersten Stock
Tag und Nacht geöffnet

1421

Inh.: Fritz Thalhauser

CORSO-THEATER

Täglich Abends 8 Uhr:

Die grössten Spezialitäten der Gegenwart
Sonn- u. Feiertage 2 Vorstellungen, nachm. 3 1/2 u. ab. 8 Uhr

CORSO-PALAIS MASCOTTE

Corso-Pracht-Säle

Täglich abends 8 Uhr

Auftreten
erster Tanzattraktionen
Prima Salon-Orchester

Corso Speise-Säle

la. Speisen und Getränke
zu jeder Tageszeit
Angenehmer
Familien-Aufenthalt

CORSO-AMERICAN-BAR

Eine Sehenswürdigkeit allerersten Ranges. 1472

Sanitäts-Hausmann A.-G.
Urania-Apotheke :: ZÜRICH
Uraniastrasse 11

Elchina

Kraftspender für
Nerven und Blut, Magen
und Darm

Sansilla

das vollkommenste für
Hals-, Mund- und
Zahnpflege

Eusana-

Pastillen. Prompter Erfolg
bei Husten, Heiserkeit,
Hals-, Rachen- und Luft-
röhren-Entzündung.

betrachtet die Ecke aufmerksam, sucht gleichsam nach einer Besonderheit, die den jungen Mann etwa veranlaßt haben könnte, gerade sie zu wählen. Allein sie findet nichts, das irgendwie ungewöhnlich wäre: es ist eine Ecke wie viele andere auch und höchstens dadurch bemerkenswert, daß in wenigen Minuten ein junger, netter Mann dort stehen wird, um vergeblich auf ein junges Mädchen zu warten . . .

Und damit begibt sich Schuggy auch schon eilenden Schrittes außer Scheweite und promeniert scheinbar gleichgültig auf der andern Seite der Straße.

Genau fünf Minuten vor 1/2 7 Uhr erschrickt sie, denn sie entdeckt an der Ecke den jungen Mann. Wie aus dem Boden gewachsen steht er da, späht nach allen Seiten aus und spielt nervös mit seinem Spazierstock.

„Ob ich hingehe?“ überlegt Schuggy. Ihr Herz pocht halb vor Freude, halb vor Angst.

„Eigentlich,“ denkt sie und magt sich

dabei wieder einige Schritte vor, „ist es ein Unrecht von mir, wenn ich ihn so lange warten lasse! Tausche ich nicht sein Vertrauen? Und hat er mir denn etwas Böses getan?“

Und damit nimmt sie auch schon die gleichgültigste Miene an, über die sie verfügt, und geht langsam, die Auslagen der Geschäfte musternd, nach der Ecke hin.

Himmel, da ist sie auch schon! Wenn der junge Mann sich jetzt etwa nur nicht umdreht! Nein, er tut es nicht, er wendet ihr den Rücken zu! So, jetzt ist sie glücklich vorüber!

„Wie schade,“ denkt Schuggy, „warum hat er auch nicht aufgepaßt! Ob ich noch einmal umkehre? Auf keinen Fall! Sur Strafe soll er mich jetzt nicht treffen!“

Aber sie bleibt doch zögernd noch einmal stehen und wendet ein wenig den Kopf. Dort wartet er! Gott, welch' ungeschickter Mensch! Warum sieht er nicht her?!

Aber jetzt . . . oh, Gott! — Der junge Mann hat Schuggy entdeckt,

er kommt näher, zieht den Hut, sein Gesicht leuchtet — — —

„Ich danke Ihnen, daß Sie gekommen sind!“

Schuggy ist feuerrot und sucht krampfhaft nach Worten. Sie stammelt:

„Aber nur einen Augenblick! . . . ich muß gleich wieder gehen . . .!“

Im Bade!

Richter: Angeklagter Ephraim Sperling, waren Sie schon vorbestraft?

Sperling: Ja, Herr Richterleben, voriges Jahr war ich im Central-Bad. —

Richter: Und?

Sperling: Da hab' iach vun aner Xabin' ä Anzug weggetragen —

Richter: Und?

Sperling: Sür das hab iach gekriegt fünf Monate.

Richter: Und seitdem?

Sperling: Seitdem hab' ich noch nir gebadet, Herr Richterleben!

S. W.

Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

Hotel Wanner

Bahnhofstr. 80 — Zürich — Inh.: H. Schmidt

Altbekanntes Restaurant

Parterre und I. Etage.

Tägliche Spezialplatten:

Hors-d'oeuvre, Fische u. Geflügel
Reale Weine Bier vom Fass

„DU PONT“

Prima Küche und Keller.

Die vorzüglichsten Hurlimann-Biere, hell und dunkel.

Spezialität: STERNBRÄU.

EHRENSPERGER-WINTSCH.

Restaurant „Augustiner“

Ecke Bahnhofstr.-Augustinergasse :: Telephon 3269
Gute Küche, reale Weine, ff. Uto-Bier, hell und dunkel.
Für Vereine und Gesellschaften stehen im I. Stock
Lokalitäten zur Verfügung. 1572 Fr. Kehrie.

Helvetia Kasernenstr. 15 Sihlbrücke

Täglich 2 Konzerte

Elite-Damenkapelle :: Direkt.: Jos. Strohbach
Original Wiener-Küche

BODEGA ESPAÑOLA ¹⁴⁴⁹ Spezial-Weinrestaurant

34 Oberdorfstr. - ZÜRICH - Oberdorfstr. 34
JAIMÉ BASERBA

Restaurant Krokodil

Langstrasse Zürich 4

Neu renoviertes Lokal

ff. Hurlimann-Bier
hell und dunkel

Guter Mittagstisch
zu mässigen Preisen

Je Sonntags und Donnerstags
KONZERT

Es empfiehlt sich höflichst
Der neue Wirt

H. MOESLE

Langjähriger Küchenchef im Restaurant
du Nord und St-Agnahof. 1602

Pianos



am vorteilhaftesten im

Pianohaus
P. Jecklin Söhne

Ob. Hirschengr. 10
Zürich 1.

Conditorei - Kaffeehalle

Usterstrasse 13 (Löwenplatz).

Eine Tasse guten Kaffee mit Milch 10 Rp.

1439

Alle Sorten gute Wähen.

::: Feinste Patisserie. :::

Verschiedene feine Liqueure zu mässigen Preisen.

SCHÖCHLICH'SCHMIEDE

CAFE und SPEISERESTAURANT
Täglich zwei Konzerte
erstkl. Damen-Kapellen

Gute bürgerliche Küche.
Empfiehl sich höfl. Gottlieb Zumsteg.
Telephon 5516.

Restaurant z. Roten Ochsen

Storchengasse 23

1518

Feine Küche, rein gehaltene Weine, prompte Bedienung.
Mittagstisch von 80 Cts. bis Fr. 1.50
Abendessen von 60 Cts. bis Fr. 1.—
Samstag und Sonntag Konzerte :: Empfiehlt sich Inh.: R. JSLER.

Variété Hirschen

Ständig wechselndes u. unterhaltungsreiches Programm.
Höfl. ladet ein E. Nagler-Kaegi.

Rote und Blaue Radler erledigen prompt und billigst Gepäck- und sonstige Transporte Tel. 8339

21 Schweizerg. 21